Jaunusbote ericheint sid auger an Sonn.

Sierteljahrspreis Somburg einschließ-Beingerlohn MR. 2.50 et ber Boft MR. 2.25 dieflich Bestellgebühr genkarten 20 Big.

15. at:

ler.

g-Kin

n i.

3% U

s Ant

Rein-

Stimme

Tage

Gese

furt nem No

nmern

hen.

nach

alt

wine Rummern 10 Bfg. 1 1 leferate koften die fünf-baltene Zeile 15 Bfg., im Acklamenteil 30 Bfg.

Mugeigeteil des Taustote wird in Homburg Rieberf auf Blakats tafela ausgehängt.

Thurshill but Komburger 📜 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Söhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Bugtr. Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abwechseind: Mitteliungen über Land-und Hauswirtschaft ober Luftige Welt

Die Musgabe ber Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Bohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Andenfir.1, Telephon Mr.9

Ein gewaltiger Sieg.

Milliarden Mark Kriegs: Unleihe.

Irret gerlin, 21. Dary. (28. B.) Das heute Pres firernbe Ergebnis ber Kriegsanleihezeich un erreicht 9 Milliarden Mart,

min, 21. März. (B. B.)Bon rund 9 Milber neuen Kriegsanleihe entfallen Millionen auf Schuldbucheintragungen 7500 Millionen auf Schatzanweisungen.

erlin, 21. Marg. (B. B.) G. M. ber Rais at auf die Meldung über bas Ergebnis griegsanleihezeichnung an ben Staatseir bes Reichsschatzamtes Dr. Selfferich indendes Telegramm gesandt: Meinen an Dant für bie erfreuliche Melbung und ften Gludwunich ju bem Ergebnis ber unleihezeichnung. Auch die Feinde un-Baterlandes werden baraus erneut etm, daß es dem beutschen Bolle im Rampfe bine Erifteng meber an friegerifchen noch wittschaftlichen Waffen fehlt, feinen uneretlichen Willen jum Siege burchzuhalten burchgusetzen. 2B. I. R.

Berita, 21. Marg. (2B. B. Richtamti.) Der duniler fandte aus bem Großen Saupter an ben Reichsichatifefretar Dr. Selffegenbes Telegramm: "Meine herzlichsten einiche ju dem glangenden Erfolg ber senleihe. Es ift ein großer Sieg bes les daheim, würdig des Heldenmutes uns m Trupepn im Felde. Bethmann Hollweg."

Es gibt feinen Menichen weber bei unfern unden, ber einen folden Erfolg erwartet, ob bei ben Feinden, der biefen Sieg beintet hatte. Die Zeichnung ber Riefenme son 9 Milliarden ift ein herrlicher wis, wie die babeim Burudgentiebenen met find, auf ihre Art es den Brudern im de gleichzutun, und wie großes Bertrauen auf beren Mut und Tapferkeit fegen. is der Bahl fpricht eine Zuversicht, wie fie

dağ es gewillt ift, auch wirtschaftlich durchzuhalten bis jum gludlichen Ende, und wenn ein bahntnotenpuntt Comptegne burch Luftichiffe drittes Mal ber Ruf an es ergehen follte, fo wird es wieder botumentieren, bag feine Macht ber Erbe es in bem ftarten Glauben an die endgültige Rieberwerfung der Feinde irre maden tann. Gine große Genugtuung und ein glanzendes Bertrauensvotum für Deutschland ift, daß auch in ben neutralen Landern große Gummen auf Die Rriegsanleihe gezeichnet murben, bas glangenbite aber ift bas, bag fein Mann und feine Frau in beutschen Gauen, die irgend bagu in der Lage waren, fich ausschloß ba mitzuwirken, wo es bem Baterlande von Rugen ift,

Der geftrige Tagesbericht. Großes Sauptquartier, 21. Mars, vormittags, (28. B. Amtlich.)

Beitlicher Kriegsichauplag:

Suboftlich von Ppern murbe ein englisches Fluggeng heruntergeichoffen, Die Infaffen murben gefangen genommen. - 3mei frangofifche Berfuche, uns bie am 16. Marg eroberte Stel. lung am Gudhang ber Lorettohohe wieber gu entreigen, miggludten.

Unf ber Rathebrale von Soiffons, welcht Die Genfer Rreugflagge trug, murbe eine fram goffiche Beobachtungsftelle erfannt, untergener genommen und bejeitigt.

In ber Champagne, westlich von Beaufejour tricben unfere Truppen ihre Cappen erfolg. reich por und huben mehrere frang. Graben aus, dabei nahmen fie 1 Offizier, 299 unvermundete Frangofen gefangen. Die von zwei Alpenjägerbataillonen tapfer verteibigte Rup. pelftellung auf bem Reichsadertopf murbe ge. ftern nachmittag im Sturm genommen; ber Feind hatte ichwere Berlufte und lief 3 Offis giere, 250 Mann, 3 Majdinengewehre, 1 Die neuwerfer in unferer Sand. Frangofifche Gegenangriffe murben abgeichlagen.

Um die Antwort auf Die Untaten frang.

Racht auf Die Feftung Baris und ben Gifens einige ichwere Bomben abgeworfen.

Deftlicher Kriegsichauplag:

3wifden Omulem und Orgne murbe ein ruffifder Angriff abgeichlagen, wobei wir 2 Offiziere, 600 Ruffen ju Gefangenen machten. 3mei ruffifche Rachtangriffe auf Jednoro.

get brachen in unferem Teuer gufammen. Oberfte Seeresleitung.

Die Zeppeline über Paris und Calais.

Berlin, 22. Marg. Unter ber "Ueberschrift" Beppeline über Baris" (fiehe ben geftrigen Bericht ber Oberften Seeresleitung), wird bem Berl. Lofalang, aus Gef telegraphiert: Der Beppelinnachtflug wird auch aus ben Orten Asniers, St. Germaine und Argenteuil gemelbet. Innerhalb von Baris wurden Saufer in ber Rahe des Guterbahnhofes und im Mont Martre-Begirt getroffen. Die auf bem Mont Martre geplatten Bomben enthielten angeblich Bengin. Den gangen Morgen über fuchte man die Strafen von Baris nach Splittern von Bomben ab. Die Angaben über die Sobe, aus der die Bomben geworfen murben, ichwanten amifchen 150 und 800 Metern. Die erfte Meldung von bem berannahen ber Beppeline fam aus Compiègne um 1 Uhr morgens. Die Strafenbeleuchtung erlofch, Trompeter bliefen Marmfignale, In den Bororten Asniers und Evalloife wurden Landhaufer zerftort. Dehrere Berfonen wurden verwundet. Beichoffen murben die Beppeline guerft von bem Parifer Fort Boifin. Die Beichiefung war jedoch vollfommen erfolglos. Flugzeuge eröffneten bie Berfolgung verfpatet. Diefer Umftand bilbet bas Tagesgefprach ber Parifer Bevolterung, bie bie bisherigen Magnahmen für ungureichend finbet.

London, 21. Marg. (2B. B. Richtamtl.) Die

in Worten nicht ausgedrückt werden tann. Das Flieger in der elfaffischen Stadt Schlettstadt | griff auf Calais noch folgendes: Es wurden beutsche Bolt hat jum zweiten Mal gezeigt, eindringlicher ju gestalten, wurden heute mehr Bomben geworfen, als man zuerft angenommen hatte, nämlich zwischen 40 und 50 fehr große, barunter einige von einem neuen Inp. Die Angahl ber Toten ift auf neun geftiegen. Der Zeppelin blieb langer als eine halbe Stunde über Calais. Er icheint feine Aftion von einer Bobe von 5000 Fuß ausgeführt gu haben. Er vermochte bie Stadt gu beobachten, ohne felbit gefehen zu werben, indem er Lichter an fleinen Ballons befestigte. Es murbe perfucht, ben Sauptbahnhof und verschiedene Depots au geritoren. Ginige Bomben fielen am Safenbaffin nieber in die Gee. Das Lufticiff fehrte auf bemfelben Wege, ben es getommen mar, wieder gurud.

Gin Alieger liber Deal.

Deal, 21. Marg. (2B. B. Richtamtl.) Relbung bes Reut, Bur .: Ein beutscher Flieger erichien geftern über ber Stadt und marf verichiebene Bomben auf die Schiffe im Safen ab. Alle Bomben fielen ins Baffer, ohne Schaben gu tun. Der Flieger, ber ziemlich hoch flog. schien aus öftlicher Richtung zu tommen. Ein Patrouissenfahrzeug gab brei Schuffe auf ihn ab, worauf der Flieger hoher ftieg und in ben Bolfen verichwand. Gine halbe Stunde fpater ftiegen mehrere englische Flieger auf, um ben Beind gu fuchen. Die Berfolgung bauert an,

Der engl. Bperhus-Gieg bei Reune Chapelle,

London, 22. Marg. (2B. B. Richtamtl.) Die englische Berluftlifte vom 15. Marg enthalt bie Ramen von 87 gefallenen, 121 verwundeten und acht vermißten Offiigeren. Die "Times" fügt außerbem noch bie Ramen von 12 Offigieren hingu die in der amtlichen Berluftlifte fehlen. Unter ben Gefallenen befinden fich fünf Oberleutnants und 3 Majore, unter ben Berwundeten vier Oberleutnants und zwei Majore.

Die Befturgung über die auferordentlichen Berlufte bei bem "Sieg" bei Reuve Chapelle tommt nach ber "Frtf. 3tg." ftets beutlicher in den Blättern jum Ausbrud. Die "Times" "Times" melbet über den deutschen Luftan- nimmt die Angelegenheit jum Anlag, um fich

Der gute Name.

Roman von Georg Engel.

Einen Augenblid fah ihm bas Mädchen unt in das gelbe Geficht, bann brach fie ein luftiges Gelächter aus.

"Daß ber Berr Baron fich aber auch für

es intereffieren?" Der Alte ichmagte mit ber Bunge und gte fich mit bem Ruden gegen die Tür,

dieje fest ins Schloß gebrudt murbe. 36 intereffiere mich für alles Schone" tte er leidenschaftlich hervorbringen, aber hachte es beifer und migtonend, "und beabers für Sie, kleine Herta, Sie sind ja

Wieder traf ihn berfelbe verwunderte Blid hemmte ben iconen Strom feiner Rebe. Bortlos blieb er ftehen und ftarrte bas ben mit verichwommenen Augen an. Sie fo voll und üppig; seit Jahren schon hatte bem Lüfternen in bie Augen gestochen, und Die bemütigende Abhängigkeit, in der er t, tonnte ihn von ber Berfolgung wufter e abidireden, jest aber, nachdem feine ter einen plöglichen Anftog erfahren, be-

et eine Tollheit nach ber anderen. Barum liegt hier fo viel Bapier umber?" berta beflommen und begann fich nach einzelnen Blättern zu buden. "Ich möchte wenigstens wieber auf ben Schreibtisch

Semandt fammelte fie bie einzelnen Briefe, ber Baron ftand hinter ihr und verfolgte tig jebe ihrer Bewegungen. Eben richtete fich wieder auf, da legte der Alte zitternd Dand auf ihre Schulter und gog haftig Armband aus der Tafche.

Bie gefällts Ihnen?" flüsterte er icheu

Fran

wird fich die Baronin freuen." Und dann telte ber Bind die Tropfen von ben naffen bog ihn bewundernd bin und ber. "Beig bie Baronin ichon bavon?"

Die Sand des vor ihr Stehenden frampfte fich auf ihrer Schulter gufammen, mahrend feine Lippen gu Lächeln versuchten.

"Richt die Baronin - für dich, mein icones Rind!" flufterte er in icheuer, aufrafender Gier und hob auch die andere Sand empor, als wollte er fie umfangen, "ich ichente es dir, weil ich dich -

Mit einem Sprung wich Berta gurud. Ihr murbe ploglich eistalt und wieber warm, aber ihr Blid beftete fich ungläubig und voll Unichuld auf ben Mann, ber ihr mit feltfamem Grinfen ju folgen fuchte, und faft bittend

"Richt mahr, herr Baron, das war doch

alles blog Scherz?

Aber ber Baron antwortete ihr nicht, benn bie Tür hatte fich plöglich geöffnet, und Marie murbe fichtbar.

Dieje marf einen einzigen ichmerglichen Blid auf ben herumliegenden Sausrat und fagte bann ruhig: 36 tomme Euch abzuholen, weil meine

fleine Botin fich biesmal verplaudert hat." Sie wintte und ichritt bann ben Beiben

"Bit", flüfterte ber Baron verftohlen, "bas Armband gehört natürlich meiner Frau, und alles war Scherz."

Dhne Aufmertiamteit murgte er fein Frubitud herunter, gonnte Marie bie gewöhnlichen höflichen Phrofen und empfahl fich balb.

Eine halbe Stunde fpater faß er bereits auf bem Boftbampfer und fuhr in Wind und Regen nach der Insel. Als er das grüne Etsland betrat, brach die Sonne aus dem grauen Ben berta wich plöglich alle Berlegenheit. Gewölf hervor, das grune Strandgebuich richthe fie entgudt, "ift bas reizend; wie tete fich wieder fraftig empor, spielend schut- ju fegeln.

streifte fie es ohne Bogern auf ben Arm und Blättern, und ber über bas Land schweifenbe ftreuten Gartenpfad, ohne bag er einen Men-Connenfchein enthüllte in ber Gerne Die im leuchtenden Lichte blendend weißen Saufer ber fleinen Refibeng.

Ein leichter Mietswagen führte ben Giligen durch brach liegendes Biefenland, fiber bie obe Saiben und einige elenbe Dorfchen bis in bas weißgetunchte Städtden hinauf. Dann ging es im Galopp noch einige Meilen weiter. Allmählich murbe ber Balb zu beiben Geiten der totigen Landftrage bichter, feuchter Geewind fuhr herüber, Bald wechselte mit blühenben Kornfeldern, bann verschwanden auch bie einzelnen Bauerngehöfte mit ihren Teichen hinter ben Saufern und ben ichnatternben Enten. Große Guter ftiegen hier gufammen. Fort ging es über die holperige Strafe bes ärmlichen, fleinen Badeortes und wieber burch Dichten Balb, aber bier fchimmerte bie Gee bereits burch bie 3weige, noch ein paar Dis nuten ber peinlichften Ungebulb, und bas alte Schlof mit feinen Baden und Turmen tauchte am Rande bes Gehölges auf, und bahinter behnte fich ein mächtiges Rittergut aus.

halten und warf ihm von ben Reften feines

Gelbes ein reichliches Trinfgeld gu. Warten Sie hier auf mich", raunte er bem Roffelenter flüchtig ju, "in spätestens zwei Stunden fahren Sie mich wieber gurud."

Durch das dichteste Gehölz des ihm so mohlbefannten Bartes ichlich er bann um bas alte Chlof und fpahte lauernd umber, ob fich ihm nicht irgend etwas Feindliches in ben Weg ftellen würde. Aber wer tonnte ein Intereffe baran haben, ihn an diefem Spaziergang burch fein ehemaliges Befittum gu hindern?

Es war wenigstens nicht anzunehmen, daß ber Rapitan gerade heute bie Luft verfpurt haben follte, in Wind und Better herüber

So ichlich er getroft über ben mit Ries be-Madden mit ihrem weißlichblonden Saar und nadten Fugen auffiel, bas auf einem alten verfallenen Springbrunnenbeden faß und traumerifch ein Stud Brot verzehrte.

Der Baron judte gusammen, als habe ihn das Rind auf einer bofen Tat ertappt, und blieb ungewiß vor ber Rleinen fteben.

It der herr im Schloffe, Miting?" fragte er ichlieglich zaghaft.

"Ja, hut Racht is bei in en lüttes Schipp antamen," erzählte die Kleine und nahm bas Brot aus dem Munde, "bei füht wie'n Matros

"Das ift er," murmelte ber Bater und fah icheu an den ichwärzlichen Mauern des Schloffes empor, "das ist er leider."

Eine Beit lang blieb er fo fteben und überlegte, bann aber fuhr ein schlaues Lächeln über feine ängstlichen Buge, als habe er endlich ben glüdlichen Ausweg gefunden,

Im nachften Augenblid eilte er an die Geitenfront des alten Baues und verschwand hin-Sier ließ ber Baron ben willigen Ruticher ter einer fehr fleinen, niedrigen Tur. Gine moriche, halb verfallene Wenbeltreppe führte von hier bis auf den Aussichtsturm, aber von bort zweigte fich ein schmaler Gang bis auf bie Bodentaume ab, auf welche ber Spaher gelangen wollte. Denn hier, taltulierte er, mußten Loffaus alte Riften im Staub vergraben sein, und hier wollte er, wenn es nötig werben follte - einbrechen, wie eine Schlange bin und her friechen und mit den Rägeln icharren und

fragen, nur finden wollte er - finden. Reuchend wantte er die gewundenen Treppen empor, die morichen Stufen achgten und fplitterten, ein Schwindel befiel ihn, halb im Taumel froch er bie engen Kreife meiter -

(Fortfegung folgt.)

. Di

g gall

riegsal gen 27

a nah

er, hie

Mbon

mlich be

te Mitg

ube zeich ge Bete

meinigt

mgaue

über die wenig aufrichtige Art der offiziellen | ber Alliterten unternahm beute teinen An-Berichterstattung burch ben "Mugenzeugen" gu betlagen. Sie ichreibt u. a.

"Wir wollen nur einmal bas Gefecht bei Reuve Chapelle betrachten. Es war ein Sieg aber ein fehr teurer Gieg. Bie morberifch unfer Artilleriefeuer gewirft habe und Scharen von troftlofen beutiden Kriegsgefangenen, von deutschen Truppen, die wie Kornfelder niebergemäht maren, murben gezeigt, aber man überließ es uns felbft burch muhfames Rachgahlen in ben Berluftliften auszurechnen, bag wir bei Reuve Chapelle und St. Eloi offenbar mehr als 200 tote und mehr als 300 vermunbete Offigiere batten, mogu noch die bisher nicht veröffentlidte Berluftlifte ber Mannicaften fommt. Die richtige Art, unfer Bolt über ben Borfall von Reuve Chapelle auf bem laufenben zu halten, ware gewesen, vollständig offenbergig gu fein. Man hatte ber Rarion fagen muffen, daß wir etwas gewonnen haben, wenn ichon nur wenig, aber baß es ber Mühe mert gemefen fei, bag unfere Truppe außerorbentlich mutig geftritten bat, aber bag ber von ihr bezahlte Preis über alle Magen boch mar."

Schiffsverlufte.

Amfterbam, 21. Marg. (Gtf. 3tg.) Die engliichen Dampfichiffe Beeswing (2000 To.) und Aberdeen find ftart überfällig und muffen als verloren angesehen merben. 3mei Leichen von der Beeswin- find angeschwemmt worden und von der Aberdeen ein leeres Rettungs

London, 21. Marg. (28. B. Richtamtl.) Der heftige Sturm, ber in ber Racht jum Freitag herrichte, hatte eine ungewöhnlich große Angahl von Schiffsunfallen an ber Rufte gur Folge. Das Schiff "Buccaneer" ftrandete bei Scrobufands in ber Rabe von Darmouth. Es tonnte nicht flott gemacht werden. Der Gooner "Francis" ift bei Trevofehead verloren gegangen, die Befahung murbe jeboch gerettet. "Cacilia", von London nach Sull unterwegs, fant bei Palling. Die Bejagung murbe gerettet. "Marn Rifh" fenterte in ber Rabe von Der Dampfer "Gliedricht" (3056 To.). von Rotterdam tommend, lief in der Rabe von Inne auf, man fürchtet, daß bas Schiff verloren ift. Der Dampfer "Beeswing" (2000 To.) burfte mit ber Befatjung im Ranal gefunten fein. Man fand einen von "Beeswings" Matrofen tot, fowie ein treibendes Boot bes Dampfers und Wradftude, Anbere Leichen von Geeleuten, auf beren Bemben Abreffen aus Shields angegeben waren, murben in Dover gelandet.

Geftranbeter beutider Frachtbampfer.

Ropenhagen, 21. Marg. (I. U.) 3m geftrigen Schneefturm ftrandete bei Bornholm ein noch unbefannter deutscher Frachtbampfer. Die Rettugsarbeiten find im Gange, aber infolge des Sturmes und wegen ber Klippen ichreiten diefe nur langfam vorwärts.

Der öfterreichische Tagesbericht.

Bien, 21. Marg. (2B. B. Richtamtl.) Amts lich wird verlautbart: 21. Marz, mittags: In ben Karpathen tam es gestern in ber Front swischen bem Ufgoter Bag und bem Sattel von Ronieczna zu heftigen Rampfen. Schon in ber Racht jum 20, Diefes Monats versuchten feindliche Abteilungen, durch überraschendes Borgeben einzelne unferer Stugpuntte gu neb: men. Sie murben überall unter großen Berluften abgewiesen. In den Morgenftunden wiederholten fich die ruffischen Angriffe in gro-Berem Umfange. Die fich entwidelnben Rämpfe dauerten in einzelnen Abichnitten ben gangen Tag über an. Bis jum Abend maren bie gegen unfere Stellungen am Can bei Gmonit und Alfowagonn vorgegangenen ruffifchen Kräfte gurudgeschlagen. 1070 Mann murben gefangen. Un den übrigen Fronten hat fich nichts Befentliches ereignet.

Der Stellvertr, bes Chefs bes Generalitabs v. Bofer, Feldmaricalleutnant.

Bulgarien.

Sofia, 20. März. (B. B. Richtamtl.) Meldung ber Agence Bulgare. In ber heutigen Sigung ber Sobranje murbe ein Gefegentwurf betr. Die Unterftützung ber Familien von Referviften, die im Salle ber Mobilifierung einberufen merben, unterbreitet.

Die Dardanellenaktion.

Ronftantinopel, 20. Mars. (2B. B. Richtamtl.) Das Sauptquartier teilt mit: Durch Beobachtung von der Landfeite her ift zweifellos festgestellt, daß mahrend ber Schlacht in ben Darbanellen das frangofifche Bangerichiff "Beuvet" vor bem Untergang von zwei Bomben großen Ralibers getroffen murbe. Fünf von unferen Granaten erreichten bie "Queen Elizabeth" und vier ben "Inflexible". Auf unserer Seite wurde nur ein weittragendes Geschütz beschädigt. Unsere Berlufte an Menschen betragen ungefähr 20 Tote. Seute hat ber Feind feine Unternehmung gegen bie Dardanellen versucht.

Ronftantinopel, 21. Marg. (2B. B. Richt-

griffsverfuch gegen die Darbanellen.

Ronftantinopel, 21. Marg. (28. B.) Die Blatter melben, daß bas zweite frangofifche Kriegsichiff, bas mabrend ber Explofion am 18. Mary beschädigt wurde, an ber Rufte pon Tenedos gefunten fei. Die Befagung ift durch andere Schiffe gerettet worben. (Es burfte fich hier um bas Linienschiff Gaulois handeln und bamit mit Bouvet, Irrefiftible und Ocan bas vierte große Kriegsschiff ber feindlichen Flotte vernichtet fein.

China und Japan.

London, 21. Marg. (28. B. Richtamtl.) Die "Morning Boft" melbet aus Schanghai vom 19. Marg: Geftern bat eine Kundgebung bon mehreren taufend Gingeborenen ftatigefunden, bei ber eine Resolution gefaßt wurde, die den Krieg gegen Japan verlangt, ba es beffer fei, auf bem Schlachtfelbe gu fterben, als Effaven Japans gu werben. Die Boligei in ber Fremdenniederlaffung verfuchte anfangs, die Berfammlung ju verhindern, als aber bie Menge eine brobenbehaltung einnahm, murbe fie gestattet. Eine große Anzahl antijapaniider Flugichriften wurde verteilt. Un ben Strafeneden fprachen gablreiche Rebner gegen Japan.

Wie verlautet, find geftern zwei Bataillone Japaner in Tientfin gelandet.

London, 21. Märg. (28. B. Richtamtl.) Daily Telegraph" melbet aus Peting: Sier herricht ernfte Besorgnis, ba ber Regierung gablreiche Rachrichten in die Sande fielen, welche ernfte Ereigniffe erwarten laffen, wenn am 25. Marg fein Ausgleich mit Japan guftanbe gefommen ift. Obwohl nicht feststeht, bağ Aufruhr und Erhebungen entstehen merben, werben die europäischen Regierungen gut tun, auf ber Sut gu fein.

Deutscher Reichstag.

8. Sigung vom 20. Marg, 10 Uhr vorm. Am Tifche bes Bunbesrats Dr. Delbrud, Dr. Golf und Dr. Belfferich. - Die Bertagung bes Reichstages bis jum 18. Mai wird genebmigt. Der Auslieferungsvertag mit Baraguan wird in 1. und 2. Lefung angenommen. -Die 2. Etatberatung wird fortgefest beim Etat des Innern.

Abg. Dr. Stadthagen (Goz.): Die Auffossung, daß ber Belagerungszustand die Preffefreiheit aufhebe, ist falich. Wer in die Preffefreiheit eingreift, muß erft im Rahmen ber beftehenden Gefete und Berordnungen arbeiten. Die Benfur bat vielfach eingegriffen, wo von einer Gefährdung der öffentlichen Sicherheit nicht im Entfernteften bie Rebe fein tonnte. In Berlin find vielfach Zeitungen vorübergehend verboten worden. Im Gefet fteht nichts davon, daß Breffeverbote überhaupt gulaffig find. Dieje Dagnahmen ber Benfur ichaben nur dem deutschen Ansehen im Auslande. Unfer Bolf ift mundig, es braucht feine Benfur, am allerwenigften feine Militar- und feine Polizei-Benfur.

Abg. Sausmann (Bp.) Die Breffe, einschließlich ber sozialbemofratischen, hat ihre wichtige Aufgabe mahrend des Krieges in anertennenswerter Beife erfüllt. Da unfer Offizier-Rorps mit Bolitit fich nicht befaßt, mußten gunachft bei ber Benfur, gemiffe Intongruengen eintreten. Bor allem muß bem Mangel eines Gesetzes balbigft abgeh werden. Der Belagerungszuftand gibt ben Militärbehörden nicht mehr Befugnis, als ben wir unferen Dant aus für bie Bemaltigung ber großen Arbeitslaft, die auf ihm ruht. Bei ber Frage ber Erörterung ber fogenannten Rriegsziele find Erzeffe ber Begehrlichteit, aber auch der Abstinens durchaus icablich. Es ware bas Ungludlichfte was man tun fonnte, wenn man fagen würde, wir wollen überhaupt nicht erwerben. Das wurde ben Gegner ftarfen. Gine Landergier murbe aber wieber auf die Reutralen icablich wirten. Der Reichstangler muß in diefen Fragen mit dem Reichstag in Fühlung bleiben. Dadurch ift uns die Berbindung mit bem Bolfe bergeftellt, Je groger die Gelbitbeichrantung ift, die wir uns auferlegen, umfo größer ift auch ber Anfpruch auf Freiheit, ben bas Bolf nachher erwarten fann. Menn wir ben Gieg errungen haben durch bie tapferen Truppen, tonnen mir Stunde für Stunde ihnen höchfte Dantbarteit iculben. Beitere Bortmelbungen gur Breffegenfur liegen nicht vor.

Es folgt ber Abichnitt bes Belagerungszu-

Abg. Ledebout (Goz.): Wir wollen alle Ausnhmegesetze beseitigen, auch bie masfierten, die unter ber falfchen Flagge ber Reutralität auftreten. Die Ausnahmestellung ber fremdiprachlichen Bolfsteile befampfen wir, weil sie eine Quelle wenig nationalen Geiftes ift. Da ber Abgeordnete Lebebour Magnahmen ber oberften Seeresleitung angreift, und Liebenecht dazwischenruft, wird er von Rigepräfident Dove unterbrochen.

Bizeprafident Done : "Ich rufe ben Abgeordneten Liebtnecht wegen feines 3mifchenber Magnahmen ber Beeresleitung werbe ich bieten will, wird abgelehnt. Die unter ben jegigen Umftanben nicht mehr gulaffen. (Beifall).

Abg. Lebebour: Bon ben Magnahmen ber Beeresleitung werben grabe die Polen und Littauer betroffen.

Bigepräfident Dove: Gie haben feinRecht, die Seeresleitung gu fritifieren.

Abg. Seine (Goz.) ruft: Ledebour fpricht nicht im Ramen der Frattion, (Lebhafter Beifall bei ben Gogialbemofraten und burgerlichen Parteien.)

Abg. Ledebour: Ich habe hier als Sozialbemotrat und als beutscher Patriot geprocen. (Großes Gelächter.)

Staatsfefretar Delbrud und Redner der burgerlichen Barteien fprechen ihre Migbilligung über bas Gebahren Liebfnechts und Lebebours aus.

Abg. Scheibe mann (Soz.): 3m Auftrage bes Borftandes der Fraftion erflare ich: Lebebour war lediglich beauftragt, über ben Sprachenpharagraphen zu fprechen. Alles, mas er barüber hinausgebend ausgeführt hat, hat er nur für feine Berfon gejagt.

Die Aussprache wendet fich dem Bereinsgefet gu.

Abg. Seine (Soz.) Es ist teine Ehre für das deutsche Bolt, daß der Sprachen-Baragraph immer noch besteht. Auch ber Jugend-Paragraph muß aufgehoben werben. Die Gewertschaften, Turnvereine usw. burfen nicht länger als politische Bereine behandelt werden. Uns liegt daran, daß die Einheit des deutschen Boltes nicht geftort wirb.

Mbg. Liefding (Bp.): Wir ftimmen ber Aufhebung des Sprachen Baragraphen vorbehaltlos du. Es darf feinen Burger niederen Rechtes mehr geben.

Staatsfefretar Delbrud: Die heute erlebte Stunde wird gu ben bitterften Erinnerungen gehören. Ledebours Kritif war verfaffungswidrig. Sie war auch im höchsten Mage verlegend, benn fie betraf ben gefeiertften Selben, ben bas Bolt in biefem Kriege hat. (Lebhafte Zustimmung.) Es handelt fich um Forberungen, die eine völlige Umgeftaltung ber inneren Bolitif und Gesetgebung beischen. Mit solchen fann man fich jest nicht beschäftigen. Das Bereinsgeset hat liberale Tenbengen, Es ift ein allgemeines Gefet, wenn auch einzelne Bestimmungen als Ausnahmerecht infofern angesehen merben, als fie nur einzelne Teile ber Bevölferung treffen fonnen, Auf Grund ber Erfahrungen Diefer grogen Beit merben wir mahricheinlich gu prüfen haben, wie weit diese Menderung fich auch auf die Jugendpflege ju erftreden hat. Die Gewertichaften muffen ihre wichtigen wirticaftlichen Aufgaben zu erfüllen in ber Lage fein, ber Staat aber einen Migbrauch ihrer großen wirticaftlichen und politischen Rechte verbinbern fonnen. Gin großer Teil ber Beschwerben wird infolge ber Erfahrungen bes Krieges von felbst verschwinden. (Lebhafte Buftimmung). In ber Kommiffion war man fich barüber einig, daß der Reichstangler nur bafür verantwortlich ift, bag berBelagerungszustand in verfaffungsmäßiger Form verhängt wird, nicht aber für feine Sandhabung durch die militarifchen Befehlshaber. Einzelne Miggriffe find vorgefommen, aber im allgemeinen muffen wir bantbar anertennen, bag unfere ftellvertretenben tommandierenben Generale fich biefer Mufgabe bei Berhangung bes Belagerungszustandes unterzogen haben. Dantbarteit ift ihnen von fogialbemofratifcher Seite guteil geworben. In Kriegsgeiten ift Die Benfur unentbehrlich. Rur über ihren Civilbehörden. Dem Staatsfefretar fprechen Umfang besteht Streit. Sie muß fich auf bas notwendige beichranten. Die Braventivgenfur gift lediglich für militarifche Rachrichten. Gelegentlichen Ungleichmäßigfeiten in ber Sandhabung tann erft ein Gefet abhelfen, Die Fürforge für unfere Invaliben und Sinterbliebenen ber Gefallenen ift ber Regierung ebenfo wie dem Saufe eine Chrenpflicht. Gine gefetliche Regelung ift aber erft möglich, wenn fich die finanzielle Tragweite ber notwendigen Magnahmen ertennen lägt. Bir haben alle aus dem Kriege gelernt, bag wir nicht nur in materieller, fondern in ethischer Beziehung reicher find, als wir geglaubt haben, daß die Liebe jum Baterlande ein unveräußerliches beiliges Gut jebes Deutschen ift. In biefem Sinne haben fich die Berhandlungen in ber Rommiffion abgespielt. Bas uns sonft getrennt bat, ift in ben Sintergrund getreten. Das ift ein unvergänglicher Erfolg bieferRommiffionsberatung, (Beifall.) Unvergeffen bleiben wird auch das, was herr Scheibemann neulich bier ausführte. Riemand von uns wird die warmen Tone vergeffen, die er für bie Bugehörigkeit und Liebe jum beutichen Baterland fand. Die Erinnerungen an Die Borte Scheibemanns werben ftarter fein als bie Erinnerungen an bas was herr Ledebour gefagt hat. (Lebhafter Beifall, auch bei ben Sozialbemofraten.) Wenn wir die Erfennt: nis, die uns diefer Rrieg gebracht hat, pflegen, dann werden wir nach Friedensichluß auch die Konsequeng in Gesetgebung und Berwaltung uns nutbar machen, jum Gegen bes beutichen

Der Etat wird erledigt. Die Entichliegung, amtl.) Das Sauptquartier melbet: Die Flotte rufes "Barbarei" zur Ordnung. Gine Rritit die die herftellung an Trinkbranntwein ver- Geschlechtern das beutsche Schwert in und

Baterlandes . (Beifall.)

ichließungen werben angenommen Bigeprafibet Dove ruft ben Mis

Ledebour nachträglich gur Ordnun wenn auch indirett, ben elfag-lot Behörden ben Borwurf gemacht b belten wie Sochverrater, wenn fie Magnahmen die Elfag-Lothringer gofen in bie Arme treiben.

Der gange Ctat wird in 2. Leju-Darauf tritt um 3% Uhr bis 5% Paufe ein. Um 5 Uhr 30 eröffnet fibent wieder die Sitzung. Das Geie Ausgabe ber Reichstaffenscheine un bantnoten gu 10 M wird in 2. Lein ändert angenommen. Dann vertag Saus auf 6 Uhr.

In ber neuen Sitzung wird ber rungsvertrag mitParaguan angenon Mandat des Abg. Wetterle mir bil der ledigt erflärt. Das Reichskontrollnein angenommen, ebenso in dritter Lesun. ledigt erflärt. Das Reichskontrollgelg angenommen, ebenso in dritter Lesun; setz über die Ausgabe von neuen 10

Rach furgen Ausführungen ber wa bürgerlichen Parteien und einer Sheibemanns wird ber Ctat in famtabftimmung, auch von ben & fraten angenommen. (Lebhafter Bil

Staatsfefretar Dr. Delbrüd be taiferliche Berordnung, burch bie betag bis zum 18. Mai vertagt rauf ichlieft ber Prafibent bie Te einem Soch auf ben Raifer und bas & Ba Shlug 6% Uhr.

Lokales.

3um 22. März 1915.

Wenn der 22. Marg dem deutich seit Beginn bes Kaisertums, über ein jahrhundert ein Freudentag gewein er seit dem Jahre 1888 ein Tag wei geit aber geziemt es jedem von uns diesmaligen Wiederfehr besfelben, ge bers bes hochseligen erftenRaifers ma beffen unfterblicher Geift fortlebt in lichfeit und Liebe feines Bolfes, in b und Kraft feines Deeres. Bergegen wir uns gerade jest, wie die Ber ein es Wilhelm I. mit der hundertjährigen 6 bit 3 b unseres Baterlandes verwachsen ib niemte, unferes Baterlandes verwachsen in beffen Jugend in die Tage ber tie terlandischen Schmach fiel, ein lang Berftand ichenleben hindurch, ben Aufftieg fem cemlicht tes, von der Beit ber Befreiungsfriege höchsten Gerrlichkeit, miterleben un durfte. Die Aufgaben, die er fich : großen friegerischen Erfolgen von 18 1870-71 für die folgenden langen ?jahre ftellte, mar die Befreiung Preif premden Einfluffen und die stetige inne 32 widlung des geeinten Reiches. Ein ihr Lot Baffen follte erftehen, bas im Rate & lie noch fein gebietendes Wort gu fprechen om bas f benn, "nur die Wehrhaftigfeit des Be bet ben Grund zu aller materiellen mi lichen Grofe." Go murbe er, bem : Wort verbanten, felbft gum 3beal ein bajterau baten, der durch unermüdliches Fon inter be immer beftrebt mar, bas Befte gu leifter ihm wuchs bas ftarte beutsche Beer, · 90 fein greifer Kriegsberr felfenfeft bank das er mehr als einmal die drohender te Geni fannili ferbande terwolfen am politischen Horizont verlaund gang Europa den Frieden erhalter Diefe Deutscher Sandel und Gewerbefleiß fi dem Schutz diefes Beeres ju ungeahnte gelangt. Mit ftarter, ficherer San Mithelm I. ben Grund gelegt, auf ber Entel in fünfundamangig Friedensjam ftolgen Bau bes beutschen Reiches wet ren tonnte, bis eine Belt von Feinden feine herrlichteit nicht mehr langer fefonnen. Die unvergleichlichen Ruhme Rteife unferer Seere, beren Zeugen wir in bet Reife main Main harten Bölkerringen sein dürfen, atmn Dand heute den Geist des ersten Kaisers, brung, vorletzten Jahre seines Lebens folgende in und schreiben durtse: "Ich habe viele Dar iber ichreiben burtfe: "Ich habe viele De rungen mit ber Armee erlebt, in ihrer a Form — in three Truppengabl. — 36 b Bereinigung mit ben beutschen Conn fich vollziehen und die Marine entfieber es find unter meinen Augen Genere durch bie Armee gegangen, aber inner bem Bergen und bem Empfinden ber gibt es feine Beranberung! Den G Ehre und Pflicht über Alles hoch zu halt jeberzeit bereit zu fein, bas Leben b laffen — bas ift bas Band, welches alle ichen Stämme eng umichließt, welches und Urentel jest ebenfo feft wie ftill Borfahren vereinigt, und welches Det gierung mit Giegen geschmudt hat, ben heute als der hellstrahlendsten Stellen 3 militärischen Lebens in hochgehobensten pfindung gedenke." (Allerhöchste Cabordre v. 1. Jan. 1887).

In den helben und Giegern bet 1914-15 lebt noch unverändert ber G Bieberaufrichters bes beutschen Reiche Kriegs- und Friedensfürften Raifer des Großen. In diesem Geifte werben D lands ftreitende Gohne auch ferner Die ber Feinde ichlagen, um ben nachgebe

beinbeit jum ewigen Schutz bes geliebten | Rraft Wiesbaden feine 38 ordentliche Geneinnbes überliefern gu fonnen, as ba not tut, uns zum Seil gro's gegrundet von den Batern, er das ward unfer Teil, gat mir grunden für die Spatern!"

unten.

nn fie

inger &

Lefun

is 5%

röffnet

as Geig

ine uns

2. Lef

th ber &

1915.

ber ein

gemein

n Ianes

ngen a

3 Press

ige inne

chen pe

des Bo

ellen m

bem p

u leiften

Deet, u

ft bank

hender

ensjaha

einden #

olgende

iele B

threr a - 36 bi

ntitches

General

r inneri en der ! Den Gin

gu halte ben da

thes alle welches

ie frühr

25 Mein

at, bent

tellen I

obenfer

ite Cal

t der

der Geis

Reige

ifer Wil

ver bie D

in unbe

. Min Raifer Wilhelm-Dentmal wurde ge non ber Rur- und Badeverwaltung grang niebergelegt,

. Die Rriegsanleihe. Es murben bei Raffauifden Landesbant auf die neue jegsanleihe 421/4 Million Mart gezeichnet, un 27 Millionen bei der vorigen Anleihe. Brotfarten wurden geftern 12840 pertolgt gegen 13271 bei ber erften Ausgabe.

dt. Gin neues Berzeichnis ber Gernabl ber Anichluffe am Fernsprechamt Bab onburg beträgt jest rund 640.

. Gin ftarter Bertehr herrichte geftern in gangen Stadt. In den Morgenstunden wen icon viele wandersfrohe Ausstügler der ge nab und fern, um den Sonntag, ber einer is herrlichem Frühlingswetter begleitet Giat is hier oder im Taunus zuzubringen. Des den So genittags vergrößerte fich die nahen altbefer Bet genben noch bedeutend. Die nahen altbegeneben noch bedeutend. Gaalburg, Gothilches 15, Teichmühle, Bergtopf uim. waren viel agt with, und auch die Stadt felbit hatte viele Gremben gehalten Das ReRongert in Manbelhalle bes Rurhaufes und bas bas Bandelhaue bes Ruthen por Oftern, endtongert im Saal, bie letten vor Oftern, ben eine große Schar Buborer.

g Das eiferne Rreug auf ber Stammtijd. in Gaithaus "Bur Balhalla" einen Erlös von rund 100 Mart ge-Das Geld findet Bermenbung gu ntettugungen für bedürftige Angehörigen in Gelbe gefallener Somburger Krieger.

gurhaustheater. Als 20, Borftellung Abonnement wird am fommenden Donestag ein prachtiges Boltsftud mit Ge-113 "s Rulle tl" von Karl Morre, Mu-2 oon Bingens Pertl gegeben, in Scene lest von herrn Direktor Steffter, der auch Die Rolle des "Stoffel" darftellen wird. Titelrolle gibt Berr Adolf Biesner,

. Bur bie Freunde der Fenerbeftattung nitt es von Intereffe fein gu horen, bag prigen s it 3 haber der Somburger Beerdigungsen ift, intitte, die Berren Duringer, bor dem Un-Berfande ber hiefigen Ortsgruppe gegenüber ben Breufifden Boridriften ent gofriege mehrn, auf Lager ju halten. 3m llebrigen ab ju jedweder Austunft in Sachen der feutbestattung gern bereit die herren Ludmit fulf, Raifer Friedrich Promenade 65, Steuerrat Schmidt, Sobeftr. 12.

. 3u unferer Sammlung gur Steuerung er Rot in Ruffifch-Polen murben nachtrag. It ned von Frau C. R. M 2. - einbezahlt, bab fie mit einem Gefamteingang von 16. abichließt.

Rriegsbilber. Reu ausgeftellt find im Santaften am Gingang gu unferen Gepeal ein siftsraumen : Bu ben Rampfen um Soiffons, inter ber frangofischen Front und im Raibeutichen Coupernement in Belgien.

* Raffauifche Genoffenschaften und die tiegeanleihe. Wie wir vernehmen, tonnte t Genoffenschaftsbant für Seffen-Raffau, tunnflich die Zentraltaffe der Bereine des rhalter kerbandes ber nassausichen landwirtschaften Genoffenichaften, E. B. gu Wiesbaden, Betrag von M 986.500 für fich und te Mitgliedsgenoffenschaften als Kriegsane zeichnen, gewiß ein Betrag, ber eine z Beteiligung ber in ben Genoffenschaften minigten Landwirte erkennen lagt.

und Groß-Gera hielt am Samstag ber Maues unter dem Borfit des Stadtrat Turnspit zwar ein anderer Sund fei, ichlieft

ralversammlung ab. Der Berein ftiftete 30 000 M für Unterftugungezwede, 1000 . M für Ausbilbung ber Sanitatshunde, weiter murbe einstimmig beschloffen 10 000 . # gu fpenben und zwar 5000 . K für die Rotleidenden in Oftpreugen, 2000 M für Elfag-Lothringen und 3000 .M für bie bedürftigen Mitglieber, welche burch bie Pferbeaushebung geschädigt worben Gobann erftattete Direttor Ulrich, Wiesbaden ben Jahresberm, aus bem ber porgeht, bag im Rechnungsjahr 1914 über 191 500 . an Entschädigungen gegahlt worben find und zwar fur 307 Pferbe und 112 Stud Rindvieh. Der Ueberichuß beträgt 28 430 .M. Das Bermögen 250 000 M. Es find versichert: 8634 Pferbe gegen 7 793 Stüd im Borjahr (1913) und 3484 Stud Rindvieh gegen 3380 Stud 1913 im Gefamtbetrag von 10 299 199 M gegen 8 957 105 M. Rach einer längeren Debatte wegen Abanderung bes § 36 Abjag b ber Cagungen, nach welcher nur Schabenerfas gewährt werben foll wenn ftaatlicherfeits feine Entichadigung gegeben wird, welcher juge-ftimmt wurde, find für brei ausscheibenbe Ditglieder, Direttor Ulrich, Oberveterinar Big (Eltville) und Stadtrat Kraft in ben Auffichtsrat gewählt worben. An ber zweiten Kriegsanleihe beteiligte fich ber Berein mit 30 000 M gegen 20 000 M an ber erften Anleihe.

* Bojtvertehr nach Belgien. 3m Bertehr aus Deutschland nach bem von beutiden Truppen besetzten, noch nicht in beutiche Bermaltung genommenen Teile Belgiens, ber weftlich einer Linie etwa von Wermid (frangöftiche Grenge) über Rortriff (Courtrai). Renaig-Gramont-Rinove-Malft (Mloft)-Denbermonde (Termonde) nordwarts bis gur hollandifchen Grenge liegt, - Die genannten Orte inbegriffen - find von jest an gewöhnliche, frantierte, offene Briefe unter folgenden Bedingungen gur Beforderung gugulaffen. Die Briefe tonnen in beuticher, flamifder oder frangofifder Sprache abgefaßt fein, durfer aber teinerlei Mitteilungen militarifcher ober politifcher Art enthalt n. Sie muffen in doppeltem Umichlag aufgeliefert merben, wovon ber innere bie Abreffe bes Empfängers unterhingufügung bes nächftgelegenen Etappenorts tragen und ber aufere "an die Etappen-Inspettion Gent in Bruffel postlagernd" gerichtet fein und auf ber Riid feite bie Abreffe bes Abfenders ergeben muß. Als folche Etappenorte tommen 3. 3t. in Betracht: Gent, Thielte, Kortrift, Malft, Gecloo, Dennge, Beenem, Dubenaerbe, Geraerbsber-gen, Denbermonbe, Loteren, St. Ricolas und Ertvelbe. Die Etappen-Inspettion forgt für Weiterbeforderung der Briefe an die Etappen-Rommandanturen, wo fie von ben Empfängern abzuholen find. Geschieht bie Ab holung nicht innerhalb 10 Tagen, fo merben Die Briefe ben Bürgermeifteramtern ber Gtappenorte jur Berfügung geftellt. Die Franfierung ber Gendungen hat nach benfelben Gagen wie bei folden nach Bruffel, Antwerpen uim, zu erfolgen. Die Bermittelung ber Boftbeforderung burch die Etappen-Inspettion in Gent geschieht vorerft versuchsweise und auf jeberzeitigen Biberruf; auch tann bas belgische Gebiet, worauf fich die Bermittelung erftredt, u. U. wieber Einschräntungen erfahren.

* Der Dadel als feindlicher Muslander, Den armen Dadeln icheint es in England gegen: wartig recht ichlecht ju geben; fie beifen bort Dachshunde, und dies icheint für die fonft als tierfreundlich befannten Englander ein Grund zu fein, fie als "feindliche Ausländer" ober noch ichlechter gu behandeln. Aus einer Reihe von Bufdriften an bie "Dailn Mail", Die aus bem Leferfreise in ben letten Tagen eingegangen find, geht dies unzweideutig hervor. Eine Dame in London hat mit einem formlichen Proteste angefangen: "Darf ich gegen tie graufame und finnlofe Art Ginfpruch erriger schwersicherungsverein des Rheins beben — so schwersichen Justen der Geute Beteiligung aus die unglücklichen Turnspits-Hunde behandeln, wir in im Kreisen Franksurt a.M., Wiesbaden-Stadt nur weil seit einigen Jahren diese armen sin, amm de Land, Höchst a. M., Obertaunus, Unterstumen Freunde mit dem deutschen Namen zisers, den nur der Generalen gener eine formliche Bolemit geworben; ein Berr be-Derficherungsverein des Rhein- und lehrt die Ginsenderin gunächst darüber, daß der

fich aber bann ihrem Proteste an, inbem er eine gerechtere Behandlung ber Dadel perlangt: fie feien zwar durch den Pringgemahl, ber fie aus ber Sunbegucht bes Pringen Chuarb von Sachsen-Beimar im Jahre 1850 bezog, nach England gebracht worben, allein es fei feine beutiche Sunberaffe, vielmehr feien Dachshunde feit ben alteften Beiten befannt, und es fanden fich ichon auf ben Dentmalern von Thothmes III. aus bem Jahre 2000 por unserer Zeitrechnung, sowie aus frühaffprischen Bildwerten folche abgebilbet.

Rochvorichriften, Schotolaben peife, 2 Eglöffel voll Ratao ober Buber-Schotolabe werben werben in 1/4 1. Maffer angerührt und jum Rochen gebracht, 1/4 1. Milch hinzugefügt und mit bem nötigen Buder und 6 Blatt weißer Gelatine aufgefocht; Banille ober Bitronenguder nach Belieben. Ralt gefturgt und mit rotem ober gelbem Fruchtgelee ober Marmelabe verziert qu Tifch gegeben.

Safelnuffpeife: In 1/2 1. tochenbe, gefüßte, mit Bitronengeschmad verfebene Mild werben 6-7 Blatt weiße Gelatine gerührt, vom Feuer genommen und eine Taffe voll geröftete und gemablene Safel. nuffe baruntergezogen. (Auch Wallnuffe verwendbar.) Mit Banillejoge gu Tifch geben.

Aus der Umgebung.

FC. Braubach, 21. Marg. Bater und Gobn gefallen. Bor einigen Monaten fiel in Rugland Burgermeifter Roth und heute traf hier bie Rachricht ein, bag nunmehr auch ber Sohn, Rriegsfreiwillige: Gerhard Roth auf Frantreichs Erbe ben Selbentot

Kriegs: Allerlei.

Bie eine Uniform entsteht, Deutschlands Sieg hängt nicht zum wenigften von ber zwedmäßigen Rleibung unferer Truppen ab. Go ift bei Kriegebeginn in vielen Schneibermertftatten bie Uniform an Stelle des Bivilangugs gefreten und ber "Konfettionar" ergahlt, wie es einem ber-artigen, 1500 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigenben Betrieb inmitten elettrifc betriebener Rah- und Anopfmaichinen zugeht, Am Berbegang ber einzelnen Uniformftude, also vorzüglich Waffenrod, Sofe und Mantel, find viele hundert fleifige Sande beteiligt. In riefigen Ballen tommen Die Tuche querft in ben Bufchneiberaum, mo fie auf langen Tifchen in langen Lagen übereinander geichichtet werben. Darauf wird von bem Buichneiber die Schablone auf ber oberften Lage mit weißer Rreibe umzogen. Run beginnt bas an einem beweglichen, hebelartigen Urm befestigte freisrunde Bufchneibemeffer fich ichnell um feine Achfe gu breben. Es wird bie Rreibelinien entlang geführt und ichneibet fo gange Stofflagen auf einmal gleichmäßig ju. Bum Bedienen Diefer elettrifchen Buichneibemaichinen gehören zwei Gebilfen, Die Die Stoffe in die einzelnen Lagen gerichneiben, zwei Buichneiber, Die Die Mobelle aufzeichnen und ber eigentliche Buichneiber, ber die Maschine bedient. In bem geschilberten Betrieb find brei berartige Majdinen tätig, bie an jebem Tag 1500 Stud Stoff ge ichnei. ben tonnen. Dieje Leiftung entipricht tag. lich etwa 3800 Meter Mantelftoff ober 3000 Meter Baffenrodftoff. Bon ben Bufchneiberaumen geben bann die geschnittenen Stoffe gebanbelt in Die Ginrichterei. Dort merben fie für bie eigentlichen Arbeitsraume gugerichtet, wo in langen Reihen Schneiber und Schneiberinnen in einzelnen Gruppen figen. Denn das Sandinhandarbeiten ift die Grundlage bes gangen Betriebes.

Runft und Wiffenichaft.

Berlin, 21. Marg. (28. I. B. Richtamtlich) Seute murbe bas Bentralinftitut für Erziehung und Unterricht und bie Bentral., Sammel. Arbeits- und Austunftsftelle für bas gesamte Erziehungs. und Unterrichts. mejen vom Ruitusminifter eröffnet.

Heutiger Tagesbericht. Lette Meldung.

Großes Sauptquartier, 22. Mary, vormittags. (28. B. Amtlich.)

Beitlicher Kriegojchauplag:

Gin nächtlicher Berjuch ber Frangojen, fich in ben Befig unferer Stellung am Gubhang ber Lorettohöhe ju fegen, ichlug fehl. Huch in ber Champagne, nördlich von Le Desnil, icheiterte ein frangöfifcher Rachtangriff. Mue Reichondertopf wieder ju geminnen, maren erfolglos.

Deftlicher Kriegofchauplat:

Mus Memel find die Ruffen geftern nach furgem Gefecht füblich ber Stadt und hart. nadigen Stragentampfen wieder vertrieben worden. Unter bem Schut ruffifcher Truppen hat hier ruffifder Bobel fich an Sab und Gut unferer Ginmohner vergriffen, Privatelgentum auf Magen gelaben und es über die Grenze geschafft. Gin Bericht über diefen Bor. gang wird noch veröffentlicht werben.

Rördlich von Mariampol erlitten Die Ruje en bei abgewiesenen Angriffen ichwere Berluite. Beftlich bes Orgne bei Zednoroget und nordöjtlich von Brajgngis, jowie nordweftlich von Ciechanom brachen ruffifche Rachtangriffe unter unferem Feuer gujammen, 420 Gefangene blieben bei biefem Rampf in unferer

Oberfte Beeresleitung.

Sparjamkeit.

Das gewaltige Bolterringen macht fich für uns, die wir in ber Beimat, Dant ber gahen Tapferfeit unferer herrlichen Trappen im Dften und Weften, ficher und ruhig leben tonnen, hauptfach ich in wirticafilider Sinficht birett bemertbar. In manchen Berufen geigt fich Arbeitslofigfeit; Lebensmittel und Rleidungeftoffe beginnen feltener und teurer gu merben. Deshalb ift ber einzelne genötigt, für fich felbit wie für bie Gefamtheit gu fparen.

Die Lebenshaltung wird einfacher, auch bie Rleibung tann nicht mehr fo oft erneuert werden wie früher. Wohl uns bag es Ginrichtungen gibt, nicht nur die Leib- und Bettmaiche, fonbern auch die Oberfleidung ju faubern ober gu farben und wieber fo bergurichten, daß ber Trager weber in feinem Reinlichkeitsbedürfnis noch in feinem Schonheitsfinn irgent welche Ginbufe erleibet! Gin gereinigter Angug, ein gefärbtes Rleid machen die Anschaffung von neuen Kleidungsftuden überfluffig, ebenfo geht es mit Teppichen, Portieren u. bgl.

Bir empfinden die Knappheit an Bolle und bie baburch bedingte Breisfteigerung nicht, wenn wir unfere alten Rleibungsftude wieder herrichten laffen. Dadurch nügen wir ber Boltswirtichaft und unferem eigenen Geldbeutel in gleicher Beife.

Beim Farben sowohl als auch bei ber chemischen Reinigung werben viele Krantbeitsteime entfernt. Die Durchläffigteit ber Stoffe für bie Musbunftungen wird mobern hergestellt wie bei neuen Rleibern. Alfo auch in hogienischer Begiehung nütt die Auffrischung der Rleibung und erfpart bem Eigentümer viel Gelb.

Färberei Gebr. Röver, dem. Baid-Unftalt, Laben u. Annahmeftellen in Somburg u. Umgeb.

3m Beiden bes Rrieges betitelt fich bie intereffante zeitgeschichtliche Gratisbeilage der beliebten "Moden-Beitung fürs Deutsche Saus", die weit fiber ben Rahmen einer Modenzeitung hinausgeht und ein praftisches Familienblatt ift, Alles Rabere wollen Gie aus bem unfrer heutigen Rummer beiliegenben Profpett erfeben. Abonnementsbeftellungen nehmen alle Buchhandlungen und Poftanftalten entgegen. (1076

VI. Holzversteigerung.

Mittwoch, den 24. Mars 1915 tommen im Stadtwald Diftrift 17 Deg, folgende Solgarten [Abtrieb] jur Berfteigerung :

18 Stamme = 7,92 Fm., 17 Rm. Rut-Scheit. u. Rnuppel, 62 Rm. Scheit- u. Rnuppel, 2255 Bellen Buden: 13 Rm Scheit- u. Rnfippel, 1505 Bellen. And. Laubholg: 46 Rm. Scheit- und Rnuppel, 1290 Bellen. Rabelhol3: 90 Stamme = 47,74 Fm., 15 Stangen II., 51 III., 10 IV. Riaffe. 27 Rm. Rut . Sch it- u. Rnuppel, 27 Rm Scheit u. Rnuppel [Brennh.], 1650 Wellen, 44 Rm. Stodholg.

Bujammenfunft vormittags 11 Uhr auf bem Lindenweg, bei ber

Bei febr ungunftiger Bitterung findet bie Berfteigerung in ber burg.Birticaft ftatt.

Bad homburg v. d. S., ben 15. Marg 1915.

Der Magiftrat II:

Feigen.

Großer Poften Marinaden

eingetroffen : Rollmöpseu. Bismarchheringe v. 6 Big an. 4 Ltr. D. M. 2.70 Bratheringe p. St. 6,8 u. 10.3, 4 Ltr. D. M. 1.70. Bering in Belee, Ital. Salat fowie die echten Makrelen-Büch-

linge. Bratbücklinge, gruneheringe

Pfaffenbach, empfiehlt Louisenftr. 46. 1089)

Befucht auf 4 Monate

von alterer Dame mit Dadden zwei möblierte Zimmer mit Rochgelegenheit in ruhiger freier Lage. Anerbieten mit Breisangabe unter D 1080 an Die Beichaftsftelle des Blattes.

Borrate von Gerfte und von Mengkorn aus Gerfte und Safer am 12. Märg 1915.

In Ausführung der Bundesratsverordnung über die Regelung des Berkehrs mit Berfte vom 9. Marg d. Is., werden alle Einwohner unserer Stadt, welche in der Racht vom 11. jum 12. Marg 1915 Borrate von Berfte, auch geschroten, gequetscht oder sonst gerkleinert, auch ungedroichen, sowie Borrate von Mengkorn aus Berfte und Safer in ihrem Gewahrsam hatten, aufgefordert, diese Borrate anzuzeigen, soweit sie an Berfte 20 Zentner und an Mengkorn aus Berfte und Hafer 2 Zentner überfteigeu.

Die Anzeigen sind bis zum 25. März d. Is. dem Magistrat zu erstatten.

Bad Homburg v. d. H., den 22. März 1915.

Der Magistrat. 1091)

Lübke.



bonnieren Sie.

Die Befte bringen wodentlich abwechfelnb:

- 1) Moden für Erwachsene u. Handarbeitsvorlagen,
- 2) Moden für Kinder und Was ne für Erwachsene und Wäsche für Kinder

mit doppelfeitigem, gebrauchsfertigem

Schnittmusterbogen in jebem Seft.



Mit ber Goltenen Medaille a sgezeichnet.

Ein umfangreicher hauswirtschaftlicher Teil mit gablreichen erprobten Rochregepten und Artiteln über Saushalt und Rüche,

gediegene, spannende Romane,

fowie die beiden Gratis-Beilagen "3m Beichen bes Rrieges" u. "Das Reich ber Kinber" vervollständigen bas reichhaltige Programm.

Lafgaraniffa in Gråbfalt ånd Rinfa



ermöglicht Ihnen diese Frauens zeitschrift durch Gelbstanfertigung der Garderobe und Wäsche sowie durch erprobte Rochrezepte.

Allistrierte Granenzeitung

mit ber gratis Beilage: Im Zeichen des Krieges.

Die "Moden-Zeitung fürs Deutsche Saus" toftet bei aller Reichhaltigfeit nur 15 Pfg. für bas wöchentlich erscheinende Seft! Damen,

die nur Moden wünschen, wollen die "Hausschneiderei" bestellen. (Bictzehntäglich ein gest zu 15 Pfg.) **Afpnnia michentlich**

fosten burchschnittlich die alle 14 Tage erscheinenden Sefte der "Saueschneiderei". Abwechselnd bringen diese Sefte Moden für Erwachsene und Kindergarderobe.

Alle Damen, die auch Wert auf einen umfangreicheren unterhaltenden Teil legen, sowie ausser Moden- auch Wäsche- und Handarbeitsmodelle sowie praktische Ratschläge

für Haushalt und Küche wünschen, bestellen die "Moden-Leitung fürs Deutsche Haus". (Preis jedes Heftes 15 Pjg. wöchentlich.)



Probe-Illustration aus dem vodent il der "Moden-Zeitung fürs Deutsche laus". 3. briich etwa 1800 Mobelle jur Gelbstanf rtiguns ber ein achen und eieganteren Damen- und Kindergarberobe, ferner etwa 600 Mobelle fur Baiche für Erwachsen und Kinder, sowie etwa 300 Muner-vorlagen für Sandarb iten mit gebrauchssertigem Schnittmusterbogen in jedem Best und läbelich 12 doppelseitige Sandarbeitsbogen mit naturgroßen Sandarbeitsmodellen in jeder Sechnit.



Ungefehmemmte frangofiche Coemine an ber belgifchen Rufte. die an der belgifden und bellandifchen Rufte angeschwennnten englischen und framge fiften Commen baben bereits jablreiche Ungfüdblalle berbeigeführt.



Gine Frau ale Mitter bes Gifernen Rreuges: Gröfin Cophie ju Torring-Bettenbach, bie Gebrefter ber Ronigin Elifabeth von Belgien.

erhielt für ihre aufopferungevolle Catig-feit im Dienfte bes beutichen Roten Rreuges bas Giferne Rreug. Die Graffin ift bie 41. efte Ochtoefter ber Ranigin von Belaien.

Ronigin Elifabeth von Belgien, bie Gattin bes Rouigs Albert von Bel gien, ber burg ein Gebeinbundmit mit rentreich und England bie Moutvolität Belgienst gebooden bat, ift eine Cochter Des verftorbegen Bergogs Rarl Theebor von Bavern und eine Schmagerin bes Rroupringen Rupprocht von Bapern,



Eine ftirche in einem ebemaligen Beinteller in ber belagerten Stabt Reims



Conbon in ausfroaller Erwariung ber beutichen Luftichiffer Cofeinwerfer fuchen ben nachtlichen Borigent noch ben gefürchteten beutichen Zeppelin-Luftichiffen ab.

Drobe- Glinftrationen ter Gratis-Beilage:

Im Zeichen des Krieges. I

uventhehrliche Ergänzung zu jeder Tegeszeitung. Sie vermittell eine anschauliche Vorstellung der kriegerischen Ereignisse und kringt ans unier Lieben und ihr Leben im Felde greifbar stahe.

Gerner beingt ber unterhaltenbe Bett unfrer beliebten und praftifden

Moden Jeitung fürs Deutsehe Haus:

- 1) Sorefültig ausgewählte Romane erater Schriftsteller unbyahlreiche poetifche Beitrage.
- 2) Zahlreiche Illustrationen nach Gemälden befannter Rünftler fcmuden bie einzelnen Sefte.
- t) Interessante illustrierte Aufservese unterrichten über alle Gerbiete bes Biffens und ber Bilbung.
- 4) Der hanmeietschaftliche Teil enthält eine reiche Cammlung grprobler Rocherupbrund bringt Natfeblage über Sausbalt und Ruche, Gefundheitepflege und Erziehung.
- 5) Die vierzehntligliche Bellage: Das Reich der Kinder" bringt hera und Geift anregende Lefture und Unterhaltung für unfre Bieblinge.



Ein 43 Jeutimeter-Beiches. Die Geschoffe find etwa 2 Weter lang und baben einen Purchmeffer von 42 Bentimeter.

in jedem belt

ber bannfrau

die Selbat-

anfertigung

ber Gerberobe

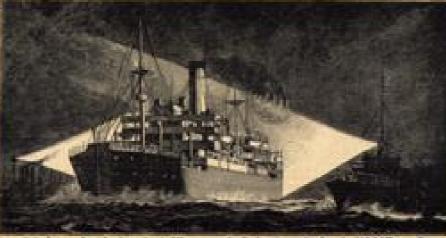
hit und ther

Grosse Ersparnisse

im Haushalt und in der Küche er möglicht ein Abonnement auf unsre "Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus" durch Selbstanferligung der Garderobe, Wäsche und Mandarbeiten, sowie durch erprobte Kochrezepte und praktische hauswirtschaftliche Ratschläge.

Gerade in der Kriegszeit,

wo jede Hausfrau sich neuen wirtschaftlichen Verhältnissen gegenübergestellt sieht, wird unsre "Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus" als treuer Ratgeber besonders wertvolle Dienste leisten. Die geringe Ausgabe von nur 15 Pfg. wöchentlich wird sich in jedem Haushalt reichlich bezahlt machen.



Cheinwerfer futien bas Weer nach Rriegs, und fanbeleichiffen ab. Birb Konterbande an Bord eines Schiffes gefunden, alfo Boren, die zur Unterklaung einer friegführenden Macht bienen, beispieleweise Waffen, Numition, Nabrungsmitte ufre., fo wird bas Schiff in Grund gebohrt. Die brutale englifche Rringführung gwingt Deutschland gu icharfen Bergebtungumafregein.

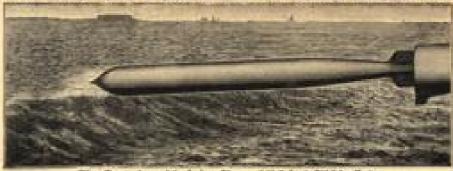


Der unfähige Oberbefehlehaber ber ruffifchen Urmee, Grobfürft Rifolai Mitelajewitich.

ift ein Ontel Bar Mitelaus II. von Nutiland, Er ift mit ber Deingeffin Unaftafia pou Montenegre vermible, beren erft Obe mit bem Gurften Nomangooft im Jabre 1906 gefchieben tourbe. Geoffürft Ritolai Mitolajemitich eft 50 Jahre alt.

Großfürftin Anaftaffa von Rugland, bie Gattin bee Oberbefehlehabere ber rufflichen Armee, ift eine Cocher bes Ronigs von Montenegro

und Ochwefter ber Roniglu von Italien. Gie ift ber Mittelpunft bes Galpes ber Mamifchen Pringeffinnen" in Petersburg Die Rucklated in Den Rrieg mit Deutsch land und Defferreich bireingebeut baben



Ein Torpebogeichof im Augenblief bes Abichuffes.

Zeitungs-Bestellzettel.

Unfranklert am wildesten Post-

schalter abaugeben oder an den

Brieftriger Bres Bestellbezirken.

Die "Moben Beitrung fure Beutiche Stauf" foftet wochentlich mer 15 Pfg.! Damen, Die nur Maben würfchen, wollen ben Mobenteil apart beftellen unter bem Gifel "Die Sausichneiberer", Die vierzefntliglich jum Dreite von 15 Din ericheint,

Pfg. wöchentlich

foften alfe burdichnittlich bie alle viernebn Loge erfcheinenben ibefte ber Beitideift:

Immemfelnd beingen biefe Beftet 1) Moben für Ermachfene, I Riebergarberobe.

Alle Domen, die auch Wert auf einem umfangreicheren unter-lieltenden und zeitgendrichtlichen Teil legen, und ausser Moden auch Wäucher und Handerbestemodelle neues groktische Ratichlage für Hunsholt und Kiehe würschen, bestelen die "Staden-Zeitung jurs Deutsche Haus" (Siehe Bestel settel. Penis judes Heftes 15 Pfg. wichentlich.)

6) Muniketücke in granglojer Folge. 23 Jabrlich ein Welbnachtebeit und ein

Ofterheft obne Mobenteil mit far benprächtiger Knustveilage.

Bebes Beft bringt einen umfangreichen Mobenteil, und gwar abmeddelnb:

- 1) Moden für Erwachsene und Kandarbeitsvorlagen.
- 2) Moden für Kinder und Wäsche für Erwachsene und Wasche für Kinder mit gebrauchefertigen

Bestellzettel hier abzuschneiden! Un die nächfte Buchhandlung Tima: 3nr Beachtung! Sala Shore from That santtung befauer in little best nebenfisible Defteitgetlet erfice ein reichneiben und berien um Lebalter Ibred Doft umted oder un ber Beleffenger Ibeed Be-

field gieles abpageb.n

beftellen, ichneiben ben Beftelhettel rechts Olbenneuten, bihel einer Buchhandlung

Beathten 6ie:

Obennenten, bie

beim Postanet

Jur Braderma! seftellen, fdmeibe ben Beftellgettel

on Section bears made idetit unfrunflert in ben nichtien Geschafter amoreten merken.

Bigler Bellettung und an Jüren Braftidger gene em nöchbere fach ichelere abange von hafte Jönen teine Buntherei-

An das Postamt

Bestellzettel hier abzuschneiden!

wenn Gie auf unfre prattifche, nur deutsche Moden enthaltende

Moden-Feitung Gurs Deutsche Haus

abonnieren. (Das Beft 15 Pfg. wochentlich). Diefe prattische Frauen-Beitschrift ermöglicht Ihnen die Gelbftanfertigung ber Garderobe für fich und 3hre Rinder. Erprobte Rochrezepte und hauswirtschaftliche Urtitel belfen Ihnen, trot ber teuren Lebensmittelpreife Ihrer Familie eine nahrhafte und billige Roft gu bieten. Gediegene, fpannende Romane, die Gratis-Beilagen "Das Reich der Rinder" und "Im Zeichen des Krieges" forgen für Unterhaltung und geiftige Unregung aller Familienglieber.

ie spacen

anfertig ng. (Jährlich etwa 600 Mobelle für Waiche für Erwachfene und Kinder.)

Für die Beftellung

bitte einen ber untenftebenden Beftellgettel auszuschnei-

ben und mit 3hrer

Unterfdrift gu

verfeben.

Damen, die nur Moden wünschen, abonnieren den Mo-

Probe-Illustration aus dem Kindermodenteil.

denteil apart unter dem Titel: "Die Hausschneiderei".

(Alle vierzehn Tage ein Heft zu 15 Pfg. oder 90 Pfg. vierteljährlich.)

Pfg. wöchentlich kosten also durchschnittlich die alle 14 Tage erscheinenden Hefte der Zeitschrift "Die Kausschneiderei". - Damen, die neben Moden auch Wert auf Wäsche und Handarbeiten und einen umfangreicheren unterhaltenden und hauswirtschaftlichen Teil legen, bestellen die "Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus", von der wöchentlich ein Heft zu 15 Pfg. erscheint.

r Deutsche fürchten Gott. onst nichts in der Welt.

Deutscher Wandspruch. (Probe-Illustrationenausdem Handarbeitsteit.) D tails und genaue Anleitung dur Ausführung finden Sie in ten Beften.) Jährlich etwa 300 Mustervorlagen für weibliche Handarbeiten in allen Techniten und sür alle Bedürfnisse des praktischen Lebens.

Alle Monate erhalten Gie außer. bem einen Sandarbeitsbogen mit

> Mufterborlagen in natürlicher Größe.

...... Drobe- Donnement

bitte genau anzugeben, welche ber beiden Ausgaben gewünscht wird. Abonnenten, Die bei ber Doft zu beftellen beabfichtigen, fcneiben untenftebenben Beftellgettel linte aus. Abonnenten, Die bei einer Buchbandlung beftellen wollen, foneiben untenftebenben Beftellgettel rechte aus.

Bestellzettel hier abzuschneiden!

Bei bem Poftamte

bestelle ich hiermit aus bem Berlage W. Vobach & Co., Leipzig, für bas April-Juni-Quartal:

Moden-yeuun fürs Deutsche Haus.

Bebe Boche ein Seft.

Dreis Mt. 1.80 vierteljährlich.

(Durch ben Brieftrager jugeftellt 12Pfg. Beftellgebührvierteljährlich.)

tin Bouibffunidmmi.

Biergehntäglich ein Seft.

Dreis Mt. 0.90 vierteljährlich.

Durch ben Briefträger jugeftellt 6 Pfg. Beftellgebühr vierteljährlich.) aus.

Beachten Sie:

Albonnenten, bie

beim Postamt

beftellen, fcneiden den Beftellzettel

links

Abonnenten, bie bei einer

Budthandlung

bestellen, schneiben ben Beftellzettel

rechts



Bestellzettel hier abzuschneiden!

Beftellzettel für eine Buchhandlung.

Siermit beftelle ich aus bem Berlage W. Vobach & Co. bie

Moden Zeitung fürs Deutsche Haus. *

Bon Seft 1 bes neuen Jahrgangs ab.

Bebe Boche ein Seft für 15 Pfa. frei ine Saus.

Vin Youi 6/funilmini.

Von Seft 1 bes neuen Sahrganas ab.

Bierzehntöglich ein Seft für 15 Pfg. frei ine Saus.

Mame:

Ort, Strafe u. Sausnummer:

Vorstehenden Bestellzettel bitte genau durchzulesen und die nichtgewünschte Zeitschrift zu durchstreich n.

Mamer ...

Ort, Strafe u.

* Vorstehenden Bestellnettel bitte genau durchnulesen und die nichtgewünschte Leitschrift zu durchstreichen.

gejpalte Rekl

fer be

Wer sparen will

bei Neuanschaffung von Garderoben, asse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc. Laden in Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 50

Färberei Gebr.

Mild-Untersuchung

bon 12 Broben bat am 17. Darg er. ftattgefunden und folgendes Ergebnis gezeigt :

a) Bollmild (runde Rannen):

Mr.	1	Raufmann, Georg	Sier	2,70%
Mr.	2	Stern, Bernbard	Dier	2,50/0
Rr.	3	Rling, Wilhelm	Gongenheim	2,70/0
nr	4	Laupus, Abolf	Dber-Eichbach	3,5%
Mr.		Rlein, 28 theim	Gongenheim	3,00/0*
Mr.		himmelreich, Robert	Dber-Efchbach	3,00/0*
Rr.	7	Milje, Alex	Sier	3,50/0
Rr.		Bett, Beinrich	Sier	3,80/0*
		Braun, Phil. Bilb.	Dberftebten	3,5%
Mr.	11	Rling, Beinrich	Gongenheim	4,200
Mr.	12	Rade, Lubwig	Dberftebten	2,50/0
STATE OF THE PARTY		b) Magermilch	CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR	

Rr. 8 3Imftadter, Jean Gongenheim Rach ber Homburger Dilchverfehrsordnung muß ber Fettgehalt einer Bollmilch mindeftens 3% betragen, andernfalls die Milch als Magermilch angesehen wird. Dag ber Fettgehalt einer Bollmilch von 30,0 erreicht werben fann, zeigen bie oben mit einem Sternchen verfebenen Biffern.

Bad homburg v. d. S., ben 20. Marg 1915.

1068)

Polizeiverwaltung

von 12 Broben hat am 18. Marg cr. ftattgefunden und folgendes Ergebnis gezeigt.

		a) Bollmild,	runde Rannen.	
Mr.	1	Bachtershäufer, Konrad	Ober-Eichbach	3,40/0*
Mr.	2	Schmidt, Bilbelm	Sier	4,5%
Mr.	3	Beigand, Beinrich	Sier .	3,90/0*
Mr,	4	Bachterebaufer, Rarl	Gongenheim	1,9%
Mr.		Bolf, Bilbelm	Dber-Cichbach	3.0%
Mr.	6	Bächtershäufer 3. R.	B	3,90/0
Mr.	8	Schierbrand, Chriftian	Dier	3,80
Mr.		Rofler, Bilhelm	Sier	3,40/04
Mr.	10	Bagner, Jatob	Sier	3,5%
Mr.	11	Barth, Beinrich	Seulberg	3,406*
Mr.	12	Fritel, Karl I	Ober-Eichbach	4,20/0
		b) Magermild,	The state of the s	

Rr. 7 Bachtershäuser Phil. II Ober-Eichbach Rach ber homburger Milchverfchrsordnung muß ber Fettgehalt einer Bollmild mindeftens 3% betragen, andernfalls die Milch als Magermilch angefeben wird. Dag ber Fettgehalt einer Bollmil bon 30 erreicht

werden fann, zeigen bie oben mit einem Sternchen verfebenen Biffern. Bab homburg v. d. S., ben 20. Mary 1915.

1069

Polizei-Berwaltung.

Aurhaustheater Bad Somburg.

Direttion: Abalbert Steffter.

Donnerstag, Den 25. Marg 1915, abends 71/4 Uhr : 20. Borftellung im Abonnement.

Bolfsftud mit Befang in 5 Aufzügen von Carl Morre. Dufit nach fteirischen Motiven von Bingens Bertl. In Szene gefett von herrn Direttor Abalbert Steffter.

Berfonen:

Berr von Rronwild, ein reicher Brivatier

Berr Subnergold, beffen Freund		Arthur Ernft
Bolkmar Quarghirn, Brundbefig.	u. Bemeinbevorft.	Wilhelm Bellmuth
Angla bellen Gachten .	HE O THE	Ruth Steinegg
Gabt bellen Lougeet .		Marianne Reich
Grett) Magbe	1	Eva Benblanb
Cilli Mugoe		Marianne Galing
Mgerl, eine alte Einlegerin	bei Quarabirn	Therefe Balb
Rupert, beren Sohn, Broginecht	Det Zinutghten	Sugo Stern
Stoffel Rnechte		Dir. Abalbert Stefft
Simon Micupie		Johannes Martinell
Schein, Bemeinbebiener von St.	Johann .	Brig Möller
Schnurrer, Grundbef. u. Quarghir	n's Buben-Rachbar	Buitan Schneiber
Loreng Butfahr, Wirt in St. 30		Being Rraft
Sannt, Rellnerin bei Butjahr		Balefca Bramlich
Der Rull Unerl) .		Abolf Biefner
Der Rraller Stas Einleger	[Bemeinbearme]	Martin Saas
Der Jammerer Sans .		Sans Werthmann

Die Sandlung fpielt in Oberfteiermark. - Beit: Begenwart. Baufen finden nach jedem Ukt ftatt.

Ermäßigte Breife.

Raffen-Deffnung 63/4 Uhr. - Anfang 71/4 Uhr. - Ende gegen 10 Uhr.

Junges Mädchen

nachmittags zu einem Rinde gefucht 1079) Promenade 20.

Wir fuchen per 1. 4. 15 einen militärfreien, tüchtigen Hausmeister

(verheiratet) ev. auch mit 16.2 Rinbern, Rur folde wollen fich melben, welche Lemmundszeugniffe nachzus weisen haben. Bei guter Führung Lebensftellung. Offerten u. 28. 1081 an bie Beidafteftelle be. Blattes.

Gufputer und Taglöhner

fofort gefucht. (1086)Beinrich Rompel,

Gifengiegerei.

. Martin Bieberg

Kl. Cinfamilienhaus

5 Bimmer mit Bubehor und allen Bequemlichkeiten in ruhiger befferer Lage ju mieten gesucht. Gefällige Angebote mit Breisangabe unter R. 1067 an bie Expedition biefes Blattes erbet n.

In treuer Pflichterfüllung für sein Vaterland fiel am 5. Februar in den Karpathen unser guter, hoffnungsvoller Sohn

Einj. Kriegsfreiwilliger Jnf.-Regt. 223

im Alter von 20 Jahren.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Familie Hatzig-Voigt.

Bad Homburg, 22. 3. 1915.

[1087

Bei empfindlicher Haut

Kesselschläger's Fichtennadel-Seife

Stück 50 Allein-Verkauf : Louisenstrasse 87.

Un freiwilligen Spenden find bei ber biefigen landgraft. heff.

Frau Amisgerichtsrat Raffe gesammelt für Frl von Mad Frau Dr. Bode gesammelt für heimarbeit	Dein.			117.50 3.— 140.— ,476.50
Frau Robert Fleisbeim, Frantfurt, für S herrn Dr. Bertheimer aus einer Brivatfi	lage	1		200.— 10.—
Frau Butschbach besgleichen	*		"	118.50 500.—
Frau Geheimrat Clouth besgleichen .			*	222
Grl. Big gefammelt für Beimarbeit .			907	165,50

1075) Sa. Wart 48,996,15 Bir banten ben eblen Spenbern aufs berglichfte und bitten bringend darum, une noch mit weiteren Gaben ju unterftugen, um une Die Bflege und die Fürforge für die Männer, die für das Baterland ihr Leben eins feben, ju ermöglichen. Bebe, auch die fleinfte Gabe wird bantbar ange-nommen. Wir bitten, die Spenden bei der landgräft. heff. conceff.

Landesbank bierfelbft einzugahlen.

con

Für die Kaifer Wilhelmspende deutscher Frauen

nd	bei ber Sparkaffe für	das	Umt	Som	burg	hier	eingegangen
	Frau H. J						M 2
	Frau Luife Beigand		-	H. M			" 2.—
	Frln. M. Rudiger	*					" 5 —
	Frau E. Lommel .		7				, D
	Frin. Louise Balfer						, 10.—
	gusammen mit ben t	ereits	eingego	ngenen		Sa.	Mart 24,— 525.50

Sa. Mart 549.50 Bir banten auch biefen Spendern berglichft und bitten weitere Ginzeichnungen und Einzahlungen bei ber Sparkaffe für das Amt Somburg bier, Riffeleffftrage 5, porgunehmen.

Bad homburg v. d. S., ben 20. Darg 1915.

Der Borftand des Baterländischen Frauenvereins.

Gesichts-

ausschlag,

Bidel, Miteffer, Flechten verschwinden meift febr ichnell, wenn man ben Schaum bon Zucker's Patent-Medizinal-Seite (in brei Star: ten àSt 50 Bf., M 1.-u. M 1 50,) abends eintrodnen lagt. Schaum erft morgens abwaichen und mit Zuckooh-Creme (à 50 n 75 Bf.) nachstreichen. Großartige Birfung v. Taufenden bestätigt. Bei C. Rreb.

Ein ober zwei

einfachmöbl.Zimmer in freier Lage ju vermieten. Bu

erfragen in ber Beichaftsftelle biefes BI. unter Rr. 866a.

Hochparterre schöne 3immerwohnung

möbliert ober unmöbliert m. Ruche u. evt. Bab gu vermeiten. Connenfeite eleter Licht. Linbened,

Dornholzhausen.

20 Mark Bringerlohn. Rleine ichwarze Bapiergeld-Taiche mit DR 90 im Rurpart verloren.

Oberleut. Klufemann, Sanatorium Bilbegard.

Sommerwonnung Dornholghaufen, ober fonft nabe ber

Eleftr. 3 Bimmer und Ruche. April bis Ottober. Offerten mit Breisang. an bie Beichaftftelle unter DR. 1070. Billa Diefenbach

Kaifer-Friedrichs : Prom. 15. Möblierte Bimmer bauernd gu

verm fowie 2-3 3immerwohn mit Balton, eleftr. Licht im II. St.

Lehrling u. Lehrmadchen jum 1. ober 15. April gefucht Mag Simon,

Louisenstraße 40.

Unfaut

v. gebrauchten Möbeln, alten Bahngebiffen u. Begenftanden aller Urt gegen fofortige Bahlung.

> Karl Lagneau, Obergaffe 1, 2. St.

Günftige Gelegenhei

2 bochf. moberne pol. Bette eichen mit Stahlmatragen : Ginlagen, fast nen, ein brot 2 tr. pol -Rleiberichrant burd mit Schublade, eine Baichte mit Marmorplatte und & Radifdrantden pol. mit M 1 grune Plufchgarnitur gut erh. Sopha, Seffel u. ftühle, 1 hochmob. Buffet, 2 Ausziehtische wenig gebr., 1 fcreibpult, (Mahagoni) 1 Din Umban, 2 Geffel, 1 Delgem Bilber Gobelinftiderei, elet leuchtungsförper 1 Copier Ruchenichrant, eing. billige 1 2tur. Rleiderichrant, Din und berich. andere vertauft billig Rnapp Dbergaffe 1 in

mit Bratofen (Junter u. Rubi gebraucht, ju verfaufen

Louisenstrage

Guterhaltener Gas mit Backofen billig gu ber Ferdinandstraße 42,1

in Somburg, Gon enbeim, ein borf per fofort gefucht.

Differten unter E. 21. 1091 bie Expedition Diefes Blattet

3=3immerwohm mit Bubehor jum 1. Juli Off. u. 21. B. Boftlag. Bab De

Eine freundliche 31mmerwohm

mit Ruche und allem Bubehot, Licht und Baffer vom 15. fin 1. Mai zu vermieten.

Bu erfragen "Gafthaus un Somburg."

2 Zimmer mit Al im Seitenbau jum 1. Dai F

Louisenstrage

Hausmädche welches auch kochen kann

sofort gesucht F. Fuchs, Louisenstra

5=3immerwohm

mit Bad, Gas, elektr. Lid Balkon) und allem Bubet der Rate des Rurgartens Juli aufs Jahr gu vermiete Bu erfragen bei

Jean Becker Schubbaus, Luifenftraft

(981 Berantwortlich für die Schriftlettung: Friedrich Rachmann, für den Anzeigenteil: Beinrich Schudt! Druck und Berlag Schudt's Buchoruckeret Bad Somburg v. d. B.

hielten

mmen und fo

Got ich le", je Es ma

Der 9 in eine "Es ti